



Markt Schneeberg

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum:	Freitag, 06.12.2024
Beginn:	19:08 Uhr
Ende	20:20 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

---

### **Anwesenheitsliste**

#### **1. Bürgermeister**

Repp, Kurt

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Ballweg, Heiko  
Berberich, Petra  
Büchler, Jochen  
Dolzer, Ralf  
Grimm, Matthias  
Haas, Thomas  
Kiel, Mathias  
Ort, Stephan  
Ott, Elizabeth  
Pfeiffer, Bernhard - 2. Bgm.  
Wöber, Ralf - 3. Bgm.  
Zipp, Andreas

#### **Ortssprecherin**

Gareus, Kerstin

#### **Schriftführer/in**

Schmitt, Gabi

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 721 Bauantrag: Neubau Zweifamilienwohnhaus mit Garage, Brunnrain 1, Fl.Nr. 1790/44
- 722 Bauantrag: Interne Erweiterung eines Dönerladens um einen Lagerraum, Hauptstr. 22, Fl.Nr. 184
- 723 Bauantrag: Neubau Sportgeräteunterstand mit WC Anlage am Sportplatz, Fl.Nr. 749
- 724 18. Verordnung zur Änderung des Regionalplans Bayerischer Untermain (1); Neufassung des Kapitels 5.2 "Energie": Beteiligungsverfahren gem. Art. 16 Bayerisches Landesplanungsgesetz (BayLplG) i.V.m. § 9 Raumordnungsgesetz (ROG)
- 725 Reform der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand - Verlängerung des Optionszeitraumes
- 726 Information über die Abrechnung der Verkehrsgesellschaft mbH Untermain - Vereinheitlichung Sondertarife
- 727 Dorfwiesenhaus: Gebührenerhöhung
- 728 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 728.1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 06.11.2024
- 728.2 Bürgerfragestunde
- 728.3 Abschlussbericht des Bürgermeisters für das Jahr 2024

1. Bürgermeister Kurt Repp eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 06.11.2024 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

## Öffentliche Sitzung

<b>TOP 721    Bauantrag: Neubau Zweifamilienwohnhaus mit Garage, Brunnrain 1, Fl.Nr. 1790/44</b>
--

**Sachverhalt:**

Die Bauherren beabsichtigen den Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit Garage auf der Fl.Nr. 1790/44, Brunnrain 1, 63936 Schneeberg. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Roscheklinge“.

Die Bauherren haben einen Antrag auf Baugenehmigung gestellt und beantragen eine Befreiung vom Bebauungsplan „Roscheklinge“, da sie beabsichtigen das Dachgeschoss als weiteres Vollgeschoss zu errichten. Der Begründung ist zu entnehmen, dass sich das Bauvorhaben mit den zwei sichtbaren bergseitigen Geschossen in die Umgebungsbebauung einpasst.

Die Satzung über die Herstellung von Stellplätzen wird mit vier Stellplätzen erfüllt.

Die Baupläne sind nicht von allen Angrenzern unterzeichnet.

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag, Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Roscheklinge“ stimmt der Gemeinderat zu.**

**Abstimmungsergebnis:    Ja 13    Nein 0**

<b>TOP 722    Bauantrag: Interne Erweiterung eines Dönerladens um einen Lagerraum, Hauptstr. 22, Fl.Nr. 184</b>
---

**Sachverhalt:**

Die Antragstellerin beantragt eine interne Erweiterung eines Dönerladens um einen Lagerraum für die Hauptstraße 22, Fl.Nr. 184, 63936 Schneeberg.

Die Betriebszeit soll an Werktagen von 11 bis 22 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 22 Uhr erfolgen.

Laut Stellplatzsatzung des Marktes Schneeberg werden für das Anwesen Hauptstr. 22 vier Stellplätze benötigt. 2 Stellplätze für Wohnen und 2 Stellplätze für den Döner-Straßenverkauf. Im Stellplatznachweis sind zwei Stellplätze auf dem eigenen Grundstück nachgewiesen.

Vom Entwurfsverfasser wird darauf hingewiesen, dass durch die Umnutzung kein Mehrbedarf an Stellplatzfläche für den Laden entsteht, da es sich nur um eine Lagererweiterung handelt.

Sie führen aus, dass in der Bebauung Schneebergs keine weitere Möglichkeit besteht Stellplätze unterzubringen, daher verweisen sie auf den Bestandschutz.

Ob es sich hier um Bestandschutz handelt soll im Zuge des Genehmigungsverfahrens geklärt werden.

Die Nachbarn wurden bis auf einen Angrenzer beteiligt.

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0**

<b>TOP 723 Bauantrag: Neubau Sportgeräteunterstand mit WC Anlage am Sportplatz, Fl.Nr. 749</b>
--

**Sachverhalt:**

Die Sportfreunde Schneeberg 1928 e.V. beabsichtigen den Neubau eines Sportgeräteunterstandes mit WC Anlage am neuen Sportplatz auf der Fl.Nr. 749.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Winterhelle“. Die Bauherren haben einen Antrag auf Baugenehmigung gestellt. Da das Gebiet als Sportplatz ausgewiesen ist wird eine Befreiung von der Baugrenze beantragt. Sie begründen, dass die Befreiung städtebaulich vertretbar ist, nachbarschaftliche Belange nicht berührt und die Abstandsflächen eingehalten werden.

Den Planunterlagen ist zu entnehmen, dass geplant ist, den Wasser- und Kanalanschluss für die WC Anlage am Sportheim anzuschließen.

Die Baupläne sind nicht von allen Angrenzern des Sportplatzes unterzeichnet. Die Unterschrift / das Einverständnis der direkten Nachbarn wurde eingeholt.

Die Satzung über die Herstellung von Stellplätzen bleibt unberührt.

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag, Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Winterhelle“ stimmt der Gemeinderat zu.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0**

<b>TOP 724 18. Verordnung zur Änderung des Regionalplans Bayerischer Untermain (1); Neufassung des Kapitels 5.2 "Energie": Beteiligungsverfahren gem. Art. 16 Bayerisches Landesplanungsgesetz (BayLplG) i.V.m. § 9 Raumordnungsgesetz (ROG)</b>
--

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 06.11.2024, lfd.Nr. 698)*

Die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Bayerischer Untermain hat am 01.10.2024 beschlossen, das Kapitel 5.2 „Energie“ des Regionalplans fortzuschreiben und das dafür erforderliche Beteiligungsverfahren durchzuführen.

Mit E-Mail vom 14.11.2024 wird der Markt Schneeberg als beteiligtes Verbandsmitglied gebeten, im Rahmen seiner Zuständigkeit zu den Änderungen des Regionalplanes in der Zeit vom **15.11. bis zum 15.01.2025** Stellung zu nehmen.

Bereits am 06.11.2024 wurden die neuen Potenzialflächen für Windkraft des Regionalen Planungsverbandes vom Vorsitzenden in der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vorgestellt:

**Die Fläche „VRG W77 Alter Wald“** mit 118 ha. Davon sind 17,4 ha im Besitz des Marktes Schneeberg, 2,9 ha im Besitz der katholischen Kirchenstiftung und die restlichen 97,7 ha sind Flächen der Stadt Amorbach.

Am Anfang betrug die Potenzialfläche 146 ha, welche vom Regionalen Planungsverband auf 118 ha reduziert wurde. Grund dafür war eine starke Belastung des Raums und des Miltenberger Stadtteils Schippach.

**Die Fläche „VRG W88 Beuchener Katzenbuckel“** mit 170 ha in Amorbacher, Kirchzeller und Schneeberger Gemarkung. Der in der Schneeberger Gemarkung liegende Bereich Kohlwald hat 38,5 ha. Dieses Windvorranggebiet wird zurzeit von dem Regionalen Energiewerk bearbeitet. Es wurde Kontakt mit einem Projektierer aufgenommen.

Das ganze Vorranggebiet soll als Poolingfläche ausgewiesen werden. Das bedeutet, dass jeder, der in diesem Bereich eine Fläche mit einbringt, davon profitieren wird, auch wenn kein Windrad auf seiner Fläche entsteht.

Am 07.11.2024 fand eine Eigentümerversammlung in Amorbach statt. Die Waldeigentümer wurden gebeten, ein Gremium, bestehend aus fünf privaten Waldbesitzern, zu gründen, um die Poolingverträge zu prüfen und gegebenenfalls Änderungen zu erarbeiten. Danach wird eine weitere Versammlung einberufen.

**Die Flächen in Hambrunn** wurden auf Wunsch des Gemeinderates vom Regionalen Planungsverband herausgenommen. Sollten jedoch die geplanten 1,8 % der Vorrangflächen nicht erreicht werden, wird diese Fläche sicherlich noch einmal geprüft.

#### **Beschluss:**

**Die Mitglieder des Marktgemeinderates wünschen für die Fläche „VRG W77 Alter Wald“ die Ausweisung der ursprünglichen Potenzialfläche von 146 ha. Mit der Ausweisung der Fläche „VRG W88 Beuchener Katzenbuckel“ besteht Einverständnis.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0**

### **TOP 725 Reform der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand - Verlängerung des Optionszeitraumes**

#### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 24.02.2023, lfd.Nr. 439)*

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 19.10.2016, im Rahmen der Neubesteuerung des § 2 b UstG beschlossen, eine Optionserklärung nach § 27 Abs. 22 UstG gegenüber dem Finanzamt abzugeben. Mit dem Beschluss von damals wurde festgelegt, dass der Markt Schneeberg nicht direkt in das neue Recht des § 2 b UstG wechselt, sondern bezugnehmend auf die Neureglung einen Optionszeitraum wahrnimmt. Dieser Optionszeitraum ist erstmalig am 31.12.2022 ausgelaufen. Der Bundesrat hatte jedoch in seiner Sitzung am 16.12.2022 die Verlängerung des Optionszeitraumes bezüglich des § 2b UstG um weitere zwei Jahre und somit bis zum 31.12.2024 beschlossen. Der Marktgemeinderat hatte in seiner Sitzung am 24.02.2023 beschlossen, dass die Optionserklärung im Zusammenhang mit der Umsatzbesteuerung nicht widerrufen wird. Dementsprechend wird der Markt Schneeberg bis zum 31.12.2024 die bisherigen Regelungen anwenden.

Wie bereits oben beschrieben sollte der Optionszeitraum am 31.12.2024 auslaufen. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 22.11.2024 jedoch die Verlängerung des Optionszeitraumes um

zwei weitere Jahre und somit bis zum 31.12.2026 beschlossen. Die Verwaltung des Marktes Schneeberg schlägt diesbezüglich vor, von dieser Verlängerung Gebrauch zu machen. Die im Jahr 2016 abgegebene Optionserklärung bleibt weiterhin gültig, so dass nichts weiter zu veranlassen ist. Sollte jedoch in das neue Recht gewechselt werden wollen, besteht hierzu die Möglichkeit durch Widerruf der Optionserklärung.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen die Optionserklärung im Zusammenhang mit der Umsatzbesteuerung nicht zu widerrufen. Diesbezüglich soll die Gemeinde weiterhin bis zum 31.12.2026 die bisherige Regelung anwenden und nicht in das „neue“ Recht wechseln. Dies wird insbesondere dadurch begründet, dass ein Wechsel einen erheblichen Aufwand bedeuten würde und man von den Vorsteuerabzugsmöglichkeiten momentan nicht profitieren würde.

#### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt die abgegebene Optionserklärung im Zusammenhang mit der Umsatzbesteuerung nicht zu widerrufen. Diesbezüglich wird der Markt Schneeberg bis 31.12.2026 noch das bisherige Recht anwenden und nicht in das „neue“ Recht wechseln.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0**

### **TOP 726 Information über die Abrechnung der Verkehrsgesellschaft mbH Untermain - Vereinheitlichung Sondertarife**

#### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 21.06.2017, ldf.Nr. 584.3)*

Bereits seit geraumer Zeit haben die Kommunen im Amorbacher Raum (Amorbach, Kirchzell, Weilbach, Schneeberg) mit der Verkehrsgesellschaft mbH Untermain einen Vertrag über die Einführung eines Sondertarifs innerhalb der Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain (VAB) abgeschlossen. Durch diesen Vertrag werden die Fahrpreise innerhalb und zwischen den Gemeinden und ihren Ortsteilen gesenkt. Nach Abschluss eines jeden Jahres werden die Anzahl der Fahrscheinverkäufe ermittelt und mit den jeweils gültigen Tarifen bewertet. Dieser Wert abzüglich der im Sondertarifgebiet erzielten Erlöse bildet die Ausgleichszahlung, welche von den Gemeinden zu erstatten ist (je Gemeinde  $\frac{1}{4}$ ). Als Obergrenze der Ausgleichszahlung wurden 30.000 € festgelegt.

Für die Jahre 2025 ff. wurde nun ein Nachtrag, welcher bereits seitens der beteiligten Kommunen unterzeichnet wurde, aufgesetzt. Dieser sieht vor, dass:

- die Sondertarife um 0,50 € angehoben werden,
- die Obergrenze von 30.000 € wegfällt (wurde bisher nie erreicht),
- der kommunale Auffüllbetrag ab Preisstufe 4 auf den Auffüllbetrag der Stufe 3 gedeckelt wird und
- die in der Anlage dargestellten Beträge entsprechend dem Tarifstand 01.01.2025 gelten.

Seitens der Verwaltung wird davon ausgegangen, dass die voraussichtlichen Mehrkosten sich in einem vertretbaren Rahmen bewegen werden. Die Gemeinderatsmitglieder nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

### **TOP 727 Dorfwiesenhaus: Gebührenerhöhung**

#### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 06.12.2024, lfd.Nr. 718)*

Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Vorschlag für die künftigen Gebühren zu erstellen.

In der letzten Gemeinderatssitzung am 06.11.2024 und in der Finanzausschusssitzung am 20.11.2024 sowie in der heutigen nichtöffentlichen Sitzung wurde über den Vorschlag beraten.

Folgende Gebühren werden nun ab dem 01.01.2025 für die Vermietung des Dorfwiesenhauses vorgeschlagen:

Gebühren Dorfwiesenhaus Alt				Neuer Vorschlag		
	Saal mit Bühne Foyer, Schankanlage, Küche und WC	Jugendraum, für z.B. Barbetrieb oder Buffett	nur Foyer mit Schankanlage	Saal mit Bühne Foyer, Schankanlage, Küche und WC	Jugendraum, für z.B. Barbetrieb oder Buffett	Foyer, Schankanlage, Küche und WC
<b>Einheimische private Veranstaltung</b>						
Hochzeiten, Geburtstage	300 €	50 €	200 €	600 €	100 €	300 €
Betriebsfeste, gewerbl. Nutzung (Werbeverkauf)	500 €	80 €	250 €	1.000 €	160 €	400 €
<b>Auswertige private Veranstalter</b>						
Hochzeiten, Geburtstage	500 €	100 €	250 €	1.000 €	200 €	500 €
Betriebsfeste, gewerbl. Nutzung (Werbeverkauf)	600 €	100 €	350 €	1.200 €	200 €	700 €
<b>Vereine einheim. und Verbandsversammlung</b>						
kulturell, gemeinnützig, politische Veranstaltung	150 €	50 €	100 €	300 €	100 €	200 €
Bier, Weinabende, Tanzveranstaltung, Disco	250 €	100 €	wird nicht benötigt	500 €	200 €	
Vorträge (nur Bestuhlung ohne Ausschank)	100 €			200 €		
<b>Sonstige auswärtige Vereine</b>						
kulturelle, gemeinnützige Veranstaltung	300 €	50 €	150 €	600 €	100 €	300 €
Bier, Weinabende, Tanzveranstaltung, Disco	550 €	200 €	wird nicht benötigt	1.100 €	400 €	
<b>Kreisaltenheim</b>						
Jahresabschlussfeier, wie Einheimische Geburtstagsfeier	300 €	50 €		600 €	100 €	
<b>Ehrenamt-Verbände Kreis u. Bezirksebene</b> z.B. BRK, Feuerwehr, Feldgeschworene usw. wie örtliche Vereine						
	250 €	100 €		500 €	200 €	
<b>Sportliche Angebote, z.B. Tanzkurs, Yoga, usw.</b>						
RK Gymnastik	200 €			200 €	Pauschale pro Jahr	
ERLE Erlenbach Lernkreis Fam. Özekli Wie einheimische Vereine kulturell	150 €	50 €	100 €	300 €	100 €	200 €
Küchenbenutzung	30 €	pro Tag		45 €		
Küchenbenutzung(Schäfer M., Trunk S.)	60 €	2 Tage plus 20 € Reinigung, jeder weitere Tag 30 €		75 €	für 2 Tage, jeder weitere Tag 30 €, zuzüglich Reinigung	
Toilettennutzung	50 €			80 €		
Reinigung	WC	40 €		60 €		
	Saal	30 €		45 €		
	Foyer	20 €		30 €		
	Küche	20 €		30 €		
	Jugendraum	20 €		30 €		

Wird nach Bedarf  
der Räumlichkeit  
addiert.

### Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt dem erarbeiteten Vorschlag zur Erhöhung der Gebühren für die Vermietung des Dorfwiesenhauses ab dem 01.01.2025 zu.

Termine, die bereits gebucht und zugesagt sind, werden noch zu den alten Gebühren abgerechnet.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

### TOP 728 Informationen - Anregungen - Anfragen

#### Sachverhalt:

- Am Sonntag den 08.12.2024 findet dieses Jahr wieder nach langer Zeit ein Advents-glühwein auf dem Dorfwiesenhausparkplatz statt. Der Musikverein Schneeberg lädt dazu alle Bürgerinnen und Bürgern ab 17.00 Uhr ein. Es werden zusätzlich Bratwürste, Waffeln und weitere Getränke angeboten. Zusätzlich wird ein kleines Stofftier zum Verkauf angeboten. Der Erlös geht an die Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder.
- Am 25.12.2024 findet das Weihnachtskonzert um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche in Schneeberg statt. Dazu lädt der Gesangverein Harmonie Schneeberg und der Musikverein Schneeberg recht herzlich ein.

<b>TOP 728.1</b>	<b>Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 06.11.2024</b>
----------------------	---

**Sachverhalt:**

- Der Vorsitzende teilt mit, dass die Schreinerei Kirchmann Anfang Oktober die Parkettaufbereitung im Saal des Dorfwiesenhauses durchgeführt hat. Dafür lag bereits ein Angebot vom Juni 2023 vor.  
Zum damaligen Zeitpunkt wurde nur die Erneuerung der Tischplatten für die Stehtische und der Einbau eines Putzschrankes beschlossen. Die Parkettaufbereitung sollte zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.  
Der Marktgemeinderat hat nun nachträglich die Parkettaufbereitung im Saal des Dorfwiesenhauses durch die Schreinerei Kirchmann, 63916 Amorbach, in Höhe von 8.473,61 €, brutto, genehmigt.
- Beim Feuerwehreinsatz am 06.09.2024 ist das Notstromaggregat des LF 20 ausgefallen. Hierfür musste ein Ersatz beschafft werden. Das günstigste Notstromaggregat von der Firma Mahr Feuerwehrbedarf GmbH, 97082 Würzburg, mit 7.497,00 €, brutto, wurde erworben.
- Für das Jahr 2024 wurde für die Freiwillige Feuerwehr Schneeberg die Anschaffung eines Spreizers im Haushalt aufgenommen.  
Das Kombigerät ist ein 2 in 1-Gerät und enthält einen Spreizer sowie eine Schere für die einfache erweiterte technische Hilfeleistung.  
Die Feuerwehren übernehmen zunehmend technische Hilfeleistungen und fokussieren sich schon lange nicht mehr auf die reine Brandbekämpfung. Da die Feuerwehr Schneeberg keine Gerätschaften im Bereich erweiterte THL besitzt, war hier dringender Handlungsbedarf.  
Der Marktgemeinderat hat die Anschaffung des Kombigerätes Spreizer/Schere bei der Firma 112 STORE GmbH, Am Reißbach 4, 97228 Rottendorf, zum Preis von 10.716,95 €, brutto, genehmigt.
- Seit vielen Jahren gewährt der Markt Schneeberg Personen mit Behinderung zum Weihnachtsfest eine kleine Weihnachtsbeihilfe in Höhe von 30,00 € pro Person. Der Gemeinderat hat auch in diesem Jahr zugestimmt, die Weihnachtsbeihilfe für die 12 Personen zu gewähren.

<b>TOP 728.2</b>	<b>Bürgerfragestunde</b>
----------------------	--------------------------

**Sachverhalt:**

- ➔ Entfällt, da keine Fragen gestellt wurden.

<b>TOP 728.3</b>	<b>Abschlussbericht des Bürgermeisters für das Jahr 2024</b>
----------------------	--

**Sachverhalt:**

*„Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
Liebe Partnerinnen und Partner, sehr geehrte Damen und Herren,  
wenn die erste Kerze am Adventskranz brennt, dann ist es wieder so weit, die stillste Zeit im Jahr beginnt. Die Zeit wieder zu sich zu kommen, dem Alltagstrubel zu entfliehen. Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir haben heute die Gelegenheit, gemeinsam innezuhalten und zurückzublicken auf ein Jahr voller Herausforderungen, Erfolge und gemeinsamer Erlebnisse.*

*Ich möchte nicht näher auf die Ereignisse, welche Weltweit um uns herum passieren, die uns Tagtäglich präsentiert werden, eingehen.*

*Im vergangenen Jahr haben wir als Gemeinde viel erreicht. Einige Meilensteine, auf die wir stolz sein können.*

*Natürlich war auch dieses Jahr nicht frei von Schwierigkeiten die uns gefordert haben. Es erfüllt mich auch mit Stolz, wie wir als Gemeinschaft zusammengehalten und Lösungen gefunden haben.*

*Beschäftigt haben wir uns mit der Gestaltung des Friedhofes. Das Urnenstelenfeld wurde um zwei Stelen á drei Doppelkammern erweitert. Somit ist dieser Bereich voll ausgenützt. Es wurden Erdgräber eingeebnet um neue Urnengemeinschaftsfelder zu errichten. Leere Grabflächen sind eingesät worden, somit sind sehr viele Grünflächen innerhalb des Friedhofes entstanden. Die Schrift auf dem Gedenkstein vom Priestergrab hat Johanna Ort neu vergoldet, jetzt kann man die Namen der dort beigesetzten Priester wieder gut erkennen. Das Urnengemeinschaftsfeld um den Baum, im neuen Friedhof, ist mit kleinen Pflastersteinen eingefasst worden. Für all diese Maßnahmen und weitere kleinere Verschönerungsarbeiten haben wir ca. 10.000 € investiert. Es gibt für die Zukunft noch viel zu tun. Wenn man aber durch unseren Friedhof geht hat sich optisch, im positiven Sinne, sehr viel verändert.*

*Ich bedanke mich bei dem Ausschuss Friedhof, die sich immer um das Belangen und Neugestaltungen auf den gemeindlichen Friedhöfen kümmern. Ich bin froh diesen Ausschuss zu haben, sie übernehmen Aufgaben, die sonst ein Ingenieurbüro ausführen müsste. Das spart der Gemeinde sehr viel Geld.*

*Die Forstwirtschaft entwickelt sich immer mehr zu unserem Sorgenkind. Große Nadelwaldflächen sind vom Borkenkäfer befallen und müssen gerodet werden. Beim Holzverkauf wird immer weniger Gewinn erzielt. Die entstehenden Käferlöcher müssen wieder aufgeforstet werden. Für die Jugendpflege in der Abteilung Kohlwald, für einen Zeitraum April – Mai 2024 wurden 167 Arbeitsstunden benötigt, dies führte zu Kosten in Höhe von 9.738 € brutto.*

*Die Gemeinde Schneeberg beabsichtigt eine vorgezogene Ausgleichsmaßnahme durchzuführen und diese in Ökopunkten anrechnen zu lassen. Die angestrebte ökologische Ausgleichsfläche soll im Wald der Gemeinde Schneeberg in Form folgender produktionsintegrierten Kompensationsmaßnahme umgesetzt werden und dem Ökokonto der Gemeinde Schneeberg zugeordnet werden. Geplant ist, ein klimaanfälligen Nadelholzbestand in einen naturnahen und klimastabilen Laubholzbestand umzubauen. Des Weiteren eignet sich der Standort in besonderer Weis zur Anlage von Feuchtbiotopen. Durch den Umbau auf einer Fläche von rund 13.000 m<sup>2</sup> können 51.460 Ökopunkte erreicht werden. Hierfür sind mit Kosten in Höhe von knapp 33.000 € zu rechnen.*

*Im Jahre 2022 wurde der Markt Schneeberg, vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt informiert, dass der Forstwirtschaftsplan, welcher 20 Jahre bestand hat, abgelauften ist und neu erstellt werden muss. Wir haben beschlossen die Erstellung des Forstwirtschaftsplanes in Variante „Golf“ in Auftrag zu geben. Dieser ist nun fertiggestellt und wird dem Gemeinderat am 13. Dezember 2024 vorgestellt. Hierfür muss der Markt Schneeberg ca. 23.000 € aufbringen. Dieser Forstwirtschaftsplan hat nun wieder 20 Jahre Bestand.*

*Nach vorläufigem Stand haben wir bisher im Forstbetrieb 113.100 € Einnahmen und 108.600 € Ausgaben.*

*Für die Feuerwehren Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden wurden für allgemein Ausrüstungsgegenstände, Fahrzeugunterhalt usw. Ausgaben in Höhe von rund 41.000 € getätigt. Zusätzlich wurde für die Freiwillige Feuerwehr Schneeberg ein Spreizer für erweiterte Technische Hilfeleistungen im Wert von 10.700 € beschafft. Bei einem Feuerwehreinsatz ist das Notstromaggregat vom Feuerwehrfahrzeug LF 20 ausgefallen und war nicht mehr zu reparieren. Hierfür musste eine Ersatzbeschaffung getätigt werden. Es entstanden Kosten in Höhe von 7.500 €. Für die Feuerwehr Hambrunn wurde ein Anhänger für 3.200 € beschafft. In diesem Jahr haben wir eine Feuerwehrekostensatzung erlassen. Hier ist der Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren geregelt. Wir haben die Beschaffung und Aufrüstung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Feuerwehr Schneeberg auf die Wege gebracht. Das Fahrgestell wurde bei MAN Truck & Bus*

Deutschland GmbH zum Preis von 69.275,85 €, brutto, und der Aufbau mit Zubehör bei die Firma Compoint GmbH & Co.KG zum Gesamtpreis von 78.968,40 €, brutto, in Auftrag gegeben. Das Fahrzeug sollte ursprünglich dieses Jahr im November geliefert werden, dies hat sich aber leider auf den März 2025 verschoben. Somit wird das Fahrzeug mit Aufrüstung frühestens Ende 2025 fertig gestellt sein.

Nach dreijähriger Ausarbeitungszeit erhielt der Markt Schneeberg, Mitte 2023, die Genehmigung den Grüngutplatz, wie vom Landratsamt Miltenberg gefordert, Immissionsrechtlich auszubauen. Im August 2024 hat die Firma Link aus Walldürn mit den Arbeiten begonnen. Der Ablegeplatz wurde mit Schotter und Mineralbeton befestigt die Entwässerung hat man neu hergestellt und die Zufahrt mit einer Teerdecke versehen. Der Hang, links neben der Ausfahrt Richtung Hambrunn, wurde stückweise abgetragen um den Einblick in die Straße zu verbessern. Für die Gesamtmaßnahme musste der Markt Schneeberg bisher 76.000 €, brutto, aufbringen. Im Frühjahr 2025 ist vorgesehen eine Stromversorgung einzurichten um eine Schranke, welche mit einer Berechtigungskarte geöffnet werden kann, zu installieren. Die dafür notwendigen Fundamente sind bereits eingebaut. Jeder Schneeberger Bürger hat dann die Möglichkeit eine Berechtigungskarte gegen eine Leihgebühr zu erhalten und kann somit den Grüngutplatz jederzeit anfahren. Der Platz wird zukünftig per Kamera überwacht. Diese Maßnahme ist unumgänglich, da immer wieder illegal Müll abgelagert wird. Wie zuletzt gerade wieder am vergangenen Wochenende. Die Neugestaltung des Grüngutplatzes ist sehr gut gelungen. Es wurde uns viel Lob dafür entgegengebracht.

Nach den Starkregenereignis im Juni ist an der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Zittenfelden und Hettigenbeuern der Hang abgerutscht. Die Hangsicherungsarbeiten wurden von der Firma Die Häuslebauer unter Vollsperrung der Gemeindeverbindungsstraße ausgeführt. Die Rechnung für diese Hangsicherungsnotmaßnahme beläuft sich auf 15.500 €, brutto.

Auch in diesem Jahr wurden in verschiedenen Straßenzügen Rissesaniierungen durchgeführt. Hierfür entstanden Kosten in Höhe von 8.500 €, brutto. Solche Maßnahmen wollen wir im Abstand von zwei Jahren durchführen. Mittlerweile sind schon in über der Hälfte der Ortsstraßen die Risse saniert.

Die Personalsituation im Kindergarten hat uns das ganze Jahr über beschäftigt. Auf Grund des Personalmangels Anfang des Jahres haben wir Carolin Steiniger und Jule Grieb als Erzieherinnen in Teilzeit eingestellt. Jedoch nach kurzer Zeit wurde Jule Grieb, auf Grund der Schwangerschaft, ein Beschäftigungsverbot ausgesprochen. Die Stunden wurden daraufhin von Frau Steiniger mit übernommen. Im Moment fallen Erzieherinnen krankheitsbedingt für einen längeren Zeitraum aus. Weiterhin kommen noch Kurzzeiterkrankungen von Erzieherinnen hinzu. Die Kindergartenleiterin Frau Annika Cakirmann befindet sich bis Ende 2026 in Elternzeit. Die Auslagerung einer Gruppe ins Dorfwiesenhäus kommt erschwerend hinzu. Es ist dringend erforderlich weitere Erzieherinnen einzustellen. Die Stellenausschreibung wurde vorgenommen und es gingen wieder sehr viele Bewerbungen ein. Die Vorstellungsgespräche sind abgeschlossen und die Einstellung von zwei weiteren Erzieherinnen wurde vollzogen. Somit kann eine längerfristige Entlastung des Kindergartenpersonals und eine optimale Betreuung der Kinder sichergestellt werden.

Im 1.Stock des Kindergartengebäudes wurden Außenjalousien zum Preis von ca. 12.500 € brutto installiert. Somit sind alle Fenster mit Sonnenschutz versehen. Die Erweiterung des Kindergarten Haus für Kinder „Regenbogen“ beschäftigt uns schon längere Zeit. Im Laufe des Jahres hat sich ergeben, dass die angrenzenden Grundstücke mit den Fl.Nrn.197, 3400 und 204 zum Verkauf stehen. Die Marktgemeinde hat sich um den Erwerb der Grundstücke bemüht, da dies eine optimale Erweiterungsmöglichkeit für das „Haus für Kinder“ sein kann. Nach längeren Verhandlungen haben die Eigentümer dem Verkauf an den Markt Schneeberg zugestimmt. Die Marktgemeinde muss hierfür insgesamt mit allen Nebenkosten 435.000 € aufbringen. Dies kann nur über einen Kredit finanziert werden. Der Notarvertrag wird in den nächsten Tagen geschlossen. Ich bin mir sicher, dass wir hier eine gute Lösung gefunden haben.

Die größten Ausgaben in der Wasserversorgung entstanden für die Unterhaltung in Höhe von knapp 60.000 €. In diesem Jahr hatten wir insgesamt 12 Wasserrohrbrüche, 4 davon auf gemeindlichem Grund. Der größte Bruch war an der Hauptleitung vom Hochbehälter Schneeberg

zum Ortsnetz. Um eine Druckerhöhung im Bereich Roscheklinge bis Bergstraße zu erreichen haben wir eine Pumpenanlage zum Preis von 7.500 €, brutto, in Auftrag gegeben.

Die Pumpenanlage wird erst angeliefert, wenn Strom und Einhausung vorhanden sind.

Die Dokumentationen des Kanalnetzes in Schneeberg und den Ortsteilen sind zum größten Teil nur in Papierform vorhanden. Die Suche nach Leitungsplänen ist immer mit einem sehr hohen Zeitaufwand verbunden. Der Wunsch der Verwaltung ist es die Pläne zu digitalisieren.

Um ein digitales Kanalinformationssystem erstellen zu können ist eine Bestandsvermessung des gesamten Kanalnetzes erforderlich. Der Gemeinderat war der Meinung, dass dies schon lange überfällig ist. Das ITB Ingenieurbüro Timo Breitenbach, Laudenbach, wurde mit der Bestandsvermessung beauftragt. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von 29.700 €, brutto. Die Vermessungen werden zurzeit durchgeführt.

Es war seit einigen Jahren bekannt, dass sich die Ortsdurchfahrt Hambrunn in Höhe des Friedhofes enorm gesenkt hat. Die Ursache ist eine bestehende Quelle, die sich einen anderen Weg gesucht hat und dabei den Abwasserkanal unterspült. Nach intensiver Suche hat man die Quelle gefunden. Die Quelle wurde gefasst und durch eine Rohrleitung, so wie es in der Vergangenheit schon war, in die Löschwasserzisterne eingeleitet. Diese Maßnahme verursachte Kosten in Höhe von knapp 20.000 €, brutto.

Es wurde eine Machbarkeitsstudie zwecks eines Wasserverbundes im Raum Amorbach durch das Büro für Hydrologie und Umwelt Dr. Hanauer erstellt. Diese Studie soll aufzeigen, wie wir uns im Raum Amorbach bei Wasserknappheit gegenseitig versorgen können. Diese Studie ist abgeschlossen und wurde bei einer kommunalübergreifenden Stadt- und Gemeinderatssitzung vorgestellt. Die entstandenen Kosten wurden zwischen den beteiligten Kommunen zu gleichen Teilen aufgeteilt. Dafür entstanden Kosten von 4.200 € im Jahr 2024 und 1680 € im Jahr 2023.

An dieser Stelle sei auch mal zu erwähnen, dass zwischen den Kommunen Amorbach, Kirchzell, Weilbach und Schneeberg sehr gut und harmonisch zusammengearbeitet wird. Ich glaube, dass dies nicht nur heute, sondern auch in der Zukunft sehr wichtig und unumgänglich ist.

Wir haben im Rahmen des Regionalbudgets 2024 drei Panoramaliegen zum Preis von 5.229 €, brutto, beschafft. Dieses Projekt wurde mit 3.012 € bezuschusst. Die Liegen werden im Frühjahr 2025 aufgestellt.

Damit man auch künftig Investitionen und finanzielle Mehrbelastungen stemmen kann hatte die Verwaltung vorgeschlagen die Hebesätze für die Grundsteuern A und B und für die Gewerbesteuer anzuheben. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Realsteuerhebesätze von 330 auf 370 v.H. anzuheben. Bei der Festlegung der Hebesätze für das Jahr 2025 hat der Gemeinderat beschlossen, die Hebesätze auf 370 v.H. zu belassen.

Die Telefonanlage des Marktes Schneeberg ist mittlerweile in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Geplant ist dabei mit der Zeit zu gehen und eine softwarebasierte, bzw. serverinstallierte Telefonanlage zu beschaffen. Mit der Neubeschaffung der Telefonanlage wurde die Firma Egenberger IT Solutions GmbH zu einem Angebotspreis von 6.372,45 €, brutto, beauftragt. Seit dieser Woche ist die Telefonanlage fertig installiert.

Mit was haben wir uns noch beschäftigt?

Es wurde der Beitritt als Gesellschafter in die REW Untermain GmbH zur Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in der Region Aschaffenburg-Miltenberg beschlossen. Diesem Regionalen Energiewerk gehören alle Kommunen im Landkreis Miltenberg und die Stadt Aschaffenburg sowie verschiedene Gemeinde- und Stadtwerke an. Die Aufgaben der REW sind den Ausbau der erneuerbaren Energie in der Region voranzutreiben und bei der Umsetzung der Ziele beim Ausbau der Standortpotentialen zu unterstützen.

Der Bund hat festgelegt, dass bis 2032, 2 % der Bundesflächen für Windenergie ausgewiesen werden. Den Ländern wurde die Möglichkeit eröffnet, die Flächenbeitragswerte selbstständig zu erreichen, oder an die Träger der Regionalplanung zu delegieren. Für Bayern beträgt diese Zahl 1,8 %. Der Regionale Planungsverband Untermain hat im Jahr 2023 den Gemeinden die möglichen Potentialflächen zur Prüfung vorgelegt. Am 01.10.2024 wurden die Windvorranggebiete der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Für Schneeberg kommen zwei Flächen in Frage. Eine Fläche im Alter Wald“ mit 118 ha. Davon sind 17,4 ha im Besitz des Marktes Schneeberg, 2,9 ha im Besitz der katholischen Kirchenstiftung und die restliche Fläche gehört der Stadt Amorbach. Eine weitere Fläche liegt am „Beuchener Katzenbuckel“ mit 170 ha in Amorbacher, Kirchzeller

und Schneeberger Gemarkung. Der in der Schneeberger Gemarkung liegende Bereich Kohlwahl beträgt 38,5 ha.

Die Verpachtung der Eigenjagdreviere für die Jahre 2024 bis 2033 wurde im Gemeinderat vergeben:

für das EJR Schneeberg 1 an Jürgen und Bertram Mairon,

für das EJR Schneeberg 2 an Heinrich Keller, Hartmut Nied, und Michael Breunig,

für das EJR Schneeberg 3 an Thorsten Meier,

für das EJR Hambrunn an Markus Krämer und Michael Ondrusch.

Wir haben ein Parkkonzept in der Marktstraße entwickelt und der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamt Miltenberg vorgelegt, welches leider abgelehnt wurde. Hier ist allerdings dringender Handlungsbedarf. Auf der gesamten Vereinsstraße wurde ein Tempolimit von 30 km/h eingerichtet und am Dorfplatz wurden drei Parkplätze von 8:00 – 16:00 Uhr als Kurzzeitparkplätze für Eltern, die ihre Kinder zum Kindergarten bringen oder abholen, ausgewiesen.

Der Breitbandausbau war immer wieder ein Thema. Erst die Ausbauabsichten von BBV, danach kam Leonet ins Spiel und startete erneut eine Vorvermarktung mit Infoveranstaltungen. Zudem kündigte GlasfaserPlus den Ausbau in den Kommunen Kirchzell, Weilbach und Schneeberg an, jedoch nur den Hauptorten nicht die Ortsteile. Es drohte ein Doppelausbau. Im August zog Leonet seine Ausbauabsichten für Kirchzell, Weilbach und Schneeberg zurück und wollen nur noch Amorbach ausbauen. Es blieb jetzt noch GlasfaserPlus für uns übrig. Viele Gespräche und Zusammenkünfte waren erforderlich und das alles für nichts. Das hat viel Zeit und Energie gekostet und war zudem noch sehr nervenaufreibend.

Nach jetzigem Stand plant GlasfaserPlus im Frühjahr 2025 mit dem Ausbau zu starten und es ist eine Ausbauzeit von einem Jahr vorgesehen. Mitte des Jahres hat die Telekom mit der Vermarktung in Schneeberg begonnen, welche leider nicht sehr professionell - ich möchte sagen chaotisch - verlaufen ist. Auf Grund meiner Beschwerde wird die Telekom Ende Januar 2025 eine Infoveranstaltung für Kirchzell, Schneeberg und Weilbach durchführen. Als Veranstaltungsort ist das Dorfwiesenhäus in Schneeberg vorgesehen.

Die Errichtung eines Schleuderbetonmastes H=49,82m mit Stahlaufsatzmast H=7m und Outdoortechnik, Fl.Nr. 410 der Gemarkung Hambrunn, für die Schließung der Mobilfunklücken in Zittenfelden ist schon seit dem Jahr 2020 ein Thema im Gemeinderat. Auch in diesem Jahr mussten wir uns mit dieser Thematik auseinandersetzen. Es war erforderlich den Bau eines höheren Masten zu beantragen, damit die Verbindungslücken zu einer Station in Miltenberg geschlossen werden konnte.

Mittlerweile ist nun die Genehmigung erteilt und der Aufbau soll im kommenden Jahr begonnen werden. Es wurde uns mitgeteilt, dass im Februar 2025 das Fundament eingebaut werden soll und im März mit der Errichtung des Mastens begonnen wird. Das ist allerdings von der Witterung abhängig.

Die Marktgemeinde hat am 14.12.2023 eine Voranfrage auf Förderung für die Neugestaltung der drei Flächen in der Hauptstraße beim Amt für Ländliche Entwicklung gestellt. Nachdem keine Förderung in Aussicht gestellt werden kann haben wir beschlossen, das Projekt bis auf weiteres zurückzustellen.

Der Gemeinderat Bernhard Speth ist im Mai aus persönlichen- und gesundheitlichen Gründen aus dem Gremium ausgeschieden. Als erster Listennachfolger der Bürgerliste Schneeberg wurde Matthias Grimm in den Gemeinderat aufgenommen. Ich bedanke mich bei Bernhard Speth für seine unermüdliche Arbeit im Gemeinderat und Matthias Grimm für die Bereitschaft die Aufgaben im Gemeinderat wahrzunehmen.

Ja, liebe Kolleginnen und Kollegen wie man aus den Ausführungen entnehmen kann war das Jahr 2024 sehr arbeitsintensiv. Dank eures Mittuns haben wir es wieder geschafft.

Das vergangene Jahr war nicht nur von Arbeit geprägt, viele schönen Momenten sind uns auch in Erinnerung geblieben.

So darf ich erinnern im Januar an den Prinzenpaarempfang mit anschließender Hollywood Party. Die tolle Prunksitzung und den Seniorennachmittag, Altweiberfaschelnacht im Dorfwiesenhäus und die unterschiedlichsten Veranstaltungen im Faschingszelt.

Der Mundartabend im März, organisiert von den Kellerfreunden.

*Die vielen Kellerführungen der Kellerfreunde.*

*Der Abend, Blasmusik bei Wein und Bier veranstaltet vom Musikverein Schneeberg.*

*Beim Vereinsschießen des Schützenvereins hatte jeder die Möglichkeit sein Können unter Beweis zu stellen.*

*Ein voller Erfolg waren die beiden Second-Hand Basare im März und September.*

*Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer ob klein oder groß, die bei der Flursäuberungsaktion mitgewirkt haben. Es wurde wieder eine sehr große Menge an Müll eingesammelt.*

*Die Kellerfreunde luden anlässlich des Weltapfelweintages bei schöner Atmosphäre in den Sandwiesen zu einem Fest und Radlertreff ein.*

*Die begehrte Fußball-Ortsmeisterschaft der Sportfreunde fand wieder großen Anklang. Es wurde ermöglicht gemeinsam die Fußballspiele der deutschen Nationalmannschaft anlässlich der WM am Sportplatz anzuschauen und mit zu fiebern.*

*Der Turnverein Schneeberg hat sein 100jähriges Vereinsjubiläum, mit über das ganze Jahr verteilten Veranstaltungen ausgiebig gefeiert.*

*Anlässlich des Erntedankfestes hatte die Pfarrgemeinde zu einem Herbstfest eingeladen.*

*Mit Bayerischen Schmankerln wurden wir beim Oktoberfest der Schützen verwöhnt.*

*An Kerb hat der Freizeit Klub Fuß-Pils leckeren Kuchen aus dem Holzbackofen angeboten.*

*Es fanden noch sehr viele andere Vereinsaktivitäten statt, die man nicht alle aufzählen kann.*

*Mein Dank geht an alle Vereine und Organisationen für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen.*

*Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Verantwortlichen der Vereine für die vorbildliche Vereinsarbeit und ihr überdurchschnittliches Engagement. Die vereinsübergreifende Zusammenarbeit ist wirklich vorbildlich. Was wäre eine Gemeinde ohne ein ausgewogenes Freizeitangebot. Ich bedanke mich bei allen die sich an den Ferienspiele beteiligt haben. Wir konnte wieder ein vielfältiges Programm anbieten. Die Vereine liegen uns sehr am Herzen und wir schätzen die Arbeiten, die dort gemacht werden sehr.*

*Deshalb haben wir in diesem Jahr die Vereinszuwendungen neu überarbeitet und festgelegt.*

*Grundbeitrag 60,00 €*

*Zuwendung pro Mitglied 1,00 €*

*+ zusätzlich pro Jugendliche/r 1,75 €*

*Mindestzuschuss 80,00 €*

*Höchstzuschuss 750,00 €*

*Wir werden, soweit es in unseren Möglichkeiten steht, die Vereine bei ihren Pflichtaufgaben weiterhin unterstützen.*

*Ich sage Dankeschön den Feuerwehren von Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden für die ehrenamtliche Arbeit und Dienst am Nächsten.*

*Stellvertretend den Kommandanten Florian Matt, Markus Haas und Thomas Breunig, sowie ihren Stellvertretern Andreas Behrens, Jürgen Henn und Günther Blatz.*

*Danksagen möchte ich dem Pfarrgemeinde Team mit ihrem Vorsitzenden Claus Bauer für die gute und angenehme Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch allen die sich aktiv in der Pfarrgemeinde engagieren. Die regelmäßig stattfindende Kinder- und Familiengottesdienste sowie die Seniorenveranstaltungen sind immer sehr gut organisiert und vorbereitet.*

*Vielen Dank an unsere Seniorenbeauftragten Marita Loster und Margarete Speth. Die beiden machen einen sehr guten Job.*

*Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Damen und Herren die sich bei den sozialen Einrichtungen 1 Stunde Zeit und Essen auf Rädern einbringen.*

*Ein ganz besonderes Dankeschön an alle Bürgerinnen und Bürgern die ehrenamtlichen Tätigkeiten übernehmen, sei es im Elternbeirat der Schulen und Kindergarten oder einen Lotsendienst an der Ampel übernehmen.*

*Seit diesem Jahr haben sich Ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger zusammengetan und Wegepatenschaften übernommen. Sie leisten eine wichtige Arbeit und entlasten somit unseren Bauhof. Dies sind im Einzelnen Andreas Henn und Anke Melchior, Bernhard Speth, Winfried Prieschl, Bertram Speth, Ralf Wöber, Bernhard Pfeiffer, Walter Wunderlich, Christine und Otto Walter, Hubert Scharnagl, Edmund Reichert, Burkhard Breunig, Armin Schäfer. Ich sage euch ein herzliches Dankeschön dafür.*

*Ein Dank an die Betreuerinnen des Bücherschranks Frau Johanne Margenheim, Margarete Speth und Karin Neuberg.*

*Dem Umweltbeauftragten Konstantin Amenth sowie dem Wanderwegewart Thomas Herkert. Mein Dank ergeht auch an unserer Feldgeschworenen Paul Reichert, Alfons Weingärtner, Wolfgang Probst, Burkhard Breunig, Adolf Hörst, Michael Seufert, Ralf Wöber, Bertram Speth und Wilfried Kemmerer. Für Hambrunn Rudolf Ballweg, Albrecht und Roland Schneider, Joachim Meidel, Markus Haas und Josef Trunk, für Zittenfelden Michael Breunig.*

*Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ an alle die sich um den Blumenschmuck an den Brücken, Kapellen und Bildstöcken kümmern.*

*Ich bedanke mich bei allen die für die Kriegsgräberaktion gesammelt haben. Es ist in diesem Jahr ein stolzer Betrag von 952 € zusammengekommen.*

*Viele Aufgaben mussten im fast schon abgelaufenen Jahr bewältigt werden. Vieles war nicht einfach und hat von so manchen einiges abverlangt. Es blieb nicht aus, dass jeder Einzelne auch mal an seine Grenzen gekommen ist. Mit Teamgeist und der nötigen Unterstützung haben wir es immer geschafft die anstehenden Aufgaben abzuarbeiten. Es hat mich mit Freude erfüllt in einem überaus engagierten Team zu arbeiten. Deshalb gilt es auch mal Danke zu sagen. Ich möchte mich recht herzlich bedanken bei den Damen der Hauptverwaltung Gabi Schmitt, Christa Scharnagl, Barbara Ballweg und Isabelle Almeida Gravano.*

*Ein Dankeschön ergeht an die Mitarbeiter der Kassenverwaltung mit dem Kämmerer Florian Bleifuß, der Kassenverwalterin Ulrike Blatz und stellvertretende Kassenverwalterin Michelle Berberich.*

*Ich danke den Mitarbeitern vom Bauhof Roland Schneider und Jürgen Mairon. Dem Wasserwart Sevka Emrich und unserem Forsttechniker Oswin Loster. Mein Dank ergeht an den Hausmeister vom DWH Berthold Blatz, den Reinigungskräften Sirin Asiye, Ramona Arnold, Nedim Cokkisku und Günay Özekli. Vielen Dank dem Kindergartenteam mit der Kindergartenleitung Frau Andra Heinz. Vielen Dank den Austrägern unseres Mitteilungsblattes Paul Wöber, Maximilian Kiel, Oskar Hörst, Kerstin Gareus und Luisa Farrenkopf.*

*Nicht zuletzt möchte ich mich bei euch liebe Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat vielfach für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Vielen Dank für euer ehrenamtliches Engagement. Egal ob CSU, Bürgerliste Schneeberg oder SPD, spielte die Partei keine Rolle. Das Wohle unserer Bürger von Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden stand immer im Vordergrund.*

*Es waren oftmals Entscheidungen zu treffen, die nicht einfach waren. Durch intensive Beratungen, die auf Augenhöhe stattgefunden haben, kamen wir meist an unser gewünschtes Ziel.*

*Einen besonderen Dank ergeht an meinen beiden Vertretern dem 2. Bürgermeister Bernhard Pfeiffer und dem 3. Bürgermeister Ralf Wöber für eure Unterstützung. Es gab nie ein nein, ihr wart immer zur Stelle, wenn ich euch gebraucht habe. Es ist schön solche Vertreter neben sich zu haben.*

*Mein Dank ergeht an die Protokollführer unserer Gemeinderatssitzungen Gabi Schmitt und Christa Scharnagl.*

*Vielen Dank an das Reporterteam von den Boten vom Untermain für die Berichterstattungen. Die schönsten Geschenke kann man nicht in Geschenkpapier verpacken. Liebe, Familie, gute Freunde, Gesundheit und Glückseligkeit. In Einbezug dieses Gedankens wünsche ich euch allen eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Eurer Familien. Mit einem Bündel voller Zuversicht nehmen wir das Heute in die Hand und gestalten die Zukunft. (© Hanna Schyders)*

*In diesem Sinne wünsche ich euch ein, mit Segen und Gesundheit geprägtes Jahr 2025. Ich wünsche uns allen die nötige Zuversicht um das neue was kommt anzunehmen. Mit Gottes Segen werden wir all das schaffen, was wir uns vorgenommen haben. Du musst Brennen, wenn du etwas anzünden möchtest. Gehen wir gemeinsam mit Entschlossenheit in das neue Jahr und brennen für die bevorstehenden Aufgaben, auch wenn wir bezogen auf unseren Haushalt, den Gürtel enger schnallen müssen.“*

Im Anschluss dankt der 2. Bürgermeister Bernhard Pfeiffer dem Bürgermeister für seine geleistete Arbeit:

*„Werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
werte Gabi, werter Pressevertreter, werte Gäste,  
lieber Kurt!*

*Mit viel Interesse haben wir soeben den Jahresbericht unseres Bürgermeisters vernommen. Gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr wieder viel erledigt, mussten aber auch vieles in die Warteschlange stellen, was wir gerne hätten erledigen mögen, uns aber die Hände gebunden sind oder die Mittel dafür fehlen. Für die „Wohn-Kommunen“ wird die Luft immer dünner, nur den „Industrie- und Gewerbe-Kommunen“ geht es noch recht gut. Uns wird der Hahn immer weiter zugedreht, von oben nach unten zu delegieren ist ja recht einfach und immer mehr in Mode. Immer weiter wird versucht, Aufgaben des Bundes oder der Länder auf uns Kommunen zu verteilen. Wie soll das noch enden?*

*Jetzt hat sich unsere Bundesregierung auch noch in einer Art und Weise verabschiedet, wie man es nicht für möglich gehalten hat. Mit dieser Art zu regieren (oder besser gesagt, nicht zu regieren) treiben wir die Wähler doch geradewegs in die Arme von AfD und BSW! Die ehemals so breite Mitte wird immer kleiner. Armes Deutschland!*

*Viele weitere negative Schlagzeilen könnte ich hier noch vorbringen, möchte aber jetzt und heute darauf verzichten. Ich möchte deshalb gleich zum eigentlichen Grund meiner Ansprache kommen und nun unserem Bürgermeister für seine geleistete Arbeit im vergangenen Jahr für unsere Marktgemeinde zu danken.*

*76,4% deiner Amtszeit sind nun schon vorüber (das ist über drei Viertel), wer hätte das gedacht, dass die Zeit so schnell verfliegt. Ich kann mich noch gut an unsere Vereidigung im leeren Dorfwiesenhause erinnern, so, als wäre es erst gestern gewesen.*

*Du warst im vergangenen Jahr wieder gewohnt engagiert für unsere Marktgemeinde tätig, wenn das auch nicht immer leicht war. In den Tagen deiner Vertretung durfte ich wieder erfahren und spüren, dass es nicht die Tagesgeschäfte eines Bürgermeisters sind, die einen in diesem Job belasten, sondern die vielen ungeahnten und plötzlichen „Störfeuer“, die ganz unverhofft von außen kommen.*

*Ihr könnt es nicht glauben, für was ein Bürgermeister nach Meinung unserer Einwohner anscheinend alles zuständig sein soll, nein, zuständig sein muss! Es würde die Seiten eines dicken Buches füllen, wenn Kurt ab dem ersten Tag seiner Amtszeit einmal aufgeschrieben hätte, welche Wünsche, Bitten, Forderungen, Hinweise, Tipps, Fehler, usw., usw. auf ihn eingepresselt sind! Leider hat er das nicht getan, weil ihm schlichtweg auch die Zeit dazu gefehlt hat.*

*An diesem Punkt fällt mir gerade ein, dass wir vor kurzem ein großes Lob eines langjährigen Gemeinderats über eine Entscheidung des Marktgemeinderates erhalten haben: Der Kauf des Anwesens Schäfer neben dem Kindergarten! Auch ich glaube, dass wir hier einer Lösung unseres Raumproblems im Kindergarten ein sehr großes Stück nähergekommen sind. Mal sehen, ob wir das in unserer Amtszeit noch abschließen können. Das wird sportlich.*

*Aufgrund eines Hinweises im heutigen Kalender werde ich auch dieses Jahr auf ein Zitat verzichten und zum Abschluss meiner Rede ein -hoffentlich- passendes Gedicht vortragen.*

*Lieber Kurt, ich sage dir im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für deinen immensen Einsatz im Jahr 2024. Wir alle wünschen dir weiterhin die nötige Kraft und Ausdauer, die du brauchst, um dieses Amt zu meistern.*

*Aber vor allem wünschen wir dir Gesundheit, das höchste Gut in unserem Leben.*

*Allen Anwesenden wünsche ich noch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr! Bleibt alle gesund!*

*Wenn ich der Nikolaus wär*

*Ich wär´ so gern der Nikolaus, möchte jedem etwas schenken.*

*Was ganz Besondres soll es sein, ich werd´ mir was ausdenken:*

*Ein Sack voll Freude bring ich dir ins Haus,*

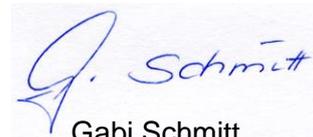
*und bin für dich heute, mal der Nikolaus.  
Zwei Lebkuchensterne, ein Herz aus Papier,  
’ne bunte Laterne, das schenke ich dir.  
Ein fröhliches Lachen und ein Stückchen Zeit,  
viel lustige Sachen und Fröhlichkeit.  
Ganz viel liebe Worte, zum Singen ein Lied,  
ein großes Stück Torte, das bring´ ich dir mit.  
Zwei Arme zum Drücken, ´nen ganz dicken Kuss,  
ein Lächeln zum Entzücken, das kriegst du zum Schluss.“*

Im Anschluss überreicht der 1. Bgm. Repp den Mitgliedern des Gemeinderates ein kleines Weihnachtsgeschenk.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Kurt Repp um 20:20 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Kurt Repp  
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt  
Schriftführer/in